

1633

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON BARBARA MERKLI, GASTWIRTIN IM STAD-
HOF ZU BADEN, [ZUHANDEN DES AMMANNS VON STADT UND AMT
ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jtem ist min rächnung gesein ... [11 gl. 4 bz.]
gehört der catharina Sommerer [=Summerer, von
Zug] ... [5¹ gl.]
ist dan noch ... [1 gl. 4 bz.]²
[gez.] Barbara mercklin zu baden Jm stathoff"

"Zalt 8 gl. 20 ss der Frauw Gfater uff Liechtmess [=11. Februar] A^o
[16]33: Jns Herren [alt] Schulthess [von Baden, Hans Heinrich] S i l
b e r y s e n s huss
Jtem ... [4½ gl.] Thomman Schellen Frauen
S.a ... [13 gl.]"³

- 1) Diese Zahl ist durchgestrichen. Dahinter hat Zurlauben "Thomman Schellen
[=Schell, von Zug]" geschrieben. Thomas Schell ist der Gatte von Katha-
rina Summerer, die dieser 1629 ehelichte.
- 2) Diese Zeile ist durchgestrichen.
- 3) Auf der Rückseite finden sich noch einige von Beat II. Zurlauben stam-
mende, wieder durchgestrichene zusammenhanglose Notizen.

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 132, 424^v (aufgeklebt)

1638 Januar 30.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SCHWIERIGKEITEN DER STADT, DAS LIBELL VON 1604¹
GEGENÜBER DEM ÄUSSEREN AMT ZUG DURCHZUSETZEN]

Zurlaubiana AH 3/20

"Usszug etlicher Bedenklicher und einer Statt Zug nachtheiliger
Puncten, Jn dem uffgesetzten concept, anträffendt die [besagte] stri-
tigkheit umb den bysitz dess einen Jahrs der Jarrechnung Zuo Baden,
darüber A^o: 1624²: Ein Spruch ergangen.

- [1.] ... Würdt darinn einfältig der bysitz der Jarrechnung gemeldet,
und dass wörtlin 'dess einten Jars' ussgelassen:
[2.] Jtem wurdt anzogen, dz disere stritigkheit entstanden, ungeacht
Jn dem Libell hierüber ein Ordenliche erlüterung beschächen, dass

aber kan nit syn, dan wan es Ordenlich erlütert gsyn wäre, hätte es [1624]³ Keiner anderen vernerer erlüterung, So die [VII kath.] ohrt [- IX ausg. ZG, GL: LU, UR, SZ, UW, FR, SO, AI] selbs gethon Luth Jrer Zwyfachen [Orts-]Stimmen, undt anderen missiven, die noch byhanden sindt, nit bedörffen. Jtem wäre Es Zuo keinem strytt nit kommen.

[3.] Verners habe die Statt dem Rechtspruch Zuowider Nebendt gesante Verordnet etc.

[4.] Jtem alss sy dessen mehrmalen fr. abgemahnet worden Unverkhündt dess ussern Ambts Stimmen ussgebracht etc. da erfindt sich Jn den actis, dass nit die Statt aber woll die gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] von den Cathol. ohrten, Selbs, sindt Jres fürnemmens abgemahnet Worden etc.

[5.] Jtem sye diser bysitz den gmeinden Von Nüwem wider bestermassen Zuogeeignet worden etc. Saam hätte er Jnen hievor zuogehört, so doch vor uffrichtung dess Libells, auch darnach nit wahr, Oder erkhent gsyn Jst.

[6.] Jtem wardt ussgelassen wye [1624] der [Stadtschreiber von Luzern, Renward] **Cysat** salig geschriben, dass Namlichen von ohrten selbs underscheinliche bescheidt undt erlutherung erfolget und dz eben uss missverstandt disere Handlung entstanden sye. Undt macht Jn dem Ersten Articul diss wortht Zuohin so dass allerbedenklichst ist, Namlichen Luth dess 9^{ten} Articuls⁴ Jm Libell, so aber Jn Cysaten gschrift nit begriffen Jst etc. Letstlich staht auch darinn wan ein oder ander theil darwider handlen und die sach By den oberkheiten Anbracht wurde, dz man Nebendt den costen andere straffen dem Jehnigen so unrecht hätte, ufferleggen⁵ Werde etc.

[7.] Und Jst Zuo merkhen dass A.^o 1624: dess H. Stattschr. Cysaten Spruch ist einer gantzen [Lands-]Gmeind [des Äusseren Amtes] fürbracht worden, daruber ein einhelige erkhlärung, der Anemung halber ergangen, wye die schriftlich gen Lucern überschickht worden. Wan nur an Jezo etwas anders und so gar Wideriges solle Jn den Nüwen Spruchbriefff Jnverlybt werden: dessen hievor wir nit berichtet worden. Wye könnten wirs gägen der posteritet Verantworten, wan wirs wussentlich hingahn Liessendt etc.".

1) s. SSRQ Zug I 384 Nr. 612

2) s. ebenda 410 Nr. 623

3) s. Zurlaubiana AH 132/198

4) s. SSRQ Zug I 391 Art. 9

5) s. ebenda 412 Zeile 26-34